

Inhalt.

Erstes Capitel.

	Seite
Oesterreich und die römische Curie	1
Papst Benedict XIV.	2
Cardinal Albani	4
Das Conclave von 1758	6
Die apostolische Königin von Ungarn	8
Papst Clemens XIII.	11
Erübung der Beziehungen zur Curie	13
Erzherzogin Caroline in Rom	16
Streit der Curie mit Parma	18
Gutachten des Fürsten Kaunitz	20
Zustimmung der Kaiserin	22
Widerstand des Papstes	23
Verfahren des Wiener Hofes	24
Die Meinung Josephs	27
Der Tod des Papstes	29

Zweites Capitel.

Das Conclave von 1769	30
Die Vertrauensperson des Kaiserhofes	31
Cardinal Pozzobonelli	33
Instruction für Pozzobonelli	34
Instruction für Ernst Kaunitz	35
Der Kaiser in Rom	37
Besuch des Conclave	38
Wahlumtriebe	40
Neue Instruction für Kaunitz	41
Die Wahl Ganganelli's	42
Die Haltung Clemens XIV. gegen Oesterreich	43
Reformvorschläge des Staatskanzlers	45
Unzufriedenheit mit Albani	48

	Seite
Albani bleibt Oesterreichs Vertreter	49
Das Asylrecht der geistlichen Häuser	50
Frühere Schritte hinsichtlich des Asylrechtes	51
Anträge der Hofkanzlei	52
Entscheidung der Kaiserin	53
Widerspruch österreichischer Bischöfe	55
Dessen Fruchtlosigkeit	56

Drittes Capitel.

Verminderung der Feiertage	57
Kieggers Denkschrift	58
Anträge der geistlichen Commission	61
Entscheidung der Kaiserin	62
Einschreiten in Rom	63
Erklärungen des Papstes	64
Fernere Verhandlung	66
Erfüllung des Wunsches der Kaiserin	67
Heiligung der Feiertage	68
Termin zur Ablegung geistlicher Gelübde	70
Gutachten des Fürsten Kaunitz	71
Kundmachung des betreffenden Patentes	72
Gegenvorstellungen des Papstes	73
Meinungszwiespalt zwischen der Kaiserin und Kaunitz	74
Beschwichtigung des Staatskanzlers	76
Verhandlung mit Rom	77
Aufrechthaltung des Patentes	78
Die Einkünfte der böhmischen Salzcasse	79
Streit über die Verwendung derselben	80
Unzufriedenheit der Kaiserin	81
Nachgiebigkeit des Papstes	82
Die unirten und nicht unirten Griechen	83
Russische Emisäre in Ungarn	84
Streben nach Gründung eines unirten Bisthums	85
Widerstand der Curie	86
Nachgiebigkeit des Papstes	87
Errichtung des unirten Bisthums Munkács	88
Sonstige kirchenpolizeiliche Maßregeln	89

Viertes Capitel.

Die Aufhebung des Ordens der Jesuiten	90
Drängen der bourbonischen Höfe	91
Schreiben Karls III. an Maria Theresia	92
Antwort der Kaiserin	93

	Seite
Erklärungen des Staatskanzlers	95
Erlassung der Aufhebungsbulle	96
Aussprüche der Kaiserin über die Aufhebung	97
Vollzug der Aufhebung	99
Anerkennung des Verfahrens des Papstes	101
Franz Graf Hrzan	102
Die Aufhebungscommission	103
Anordnungen hinsichtlich der Ordensglieder	105
Ihr Unterhalt	106
Die Lehrerstellen der Jesuiten	107
Ihre geistlichen Functionen	108
Befugungen mit dem Ordensvermögen	109
Vorstellungen der Aufhebungscommission	110
Ablehnende Antwort der Kaiserin	112
Gründung des Studienfondes	114
Erneuerte Vorstellungen der Commission	115
Antwort der Kaiserin	118
Fernere Verwendung der Jesuiten	120
Anfrage in Rom	121
Ausweichende Erklärung des Papstes	122
Tod Clemens XIV.	124

Fünftes Capitel.

Papst Pius VI.	125
Instruction für Migazzi	126
Die Parteien im Conclave	128
Die Haltung Migazzi's	129
Cardinal Braschi	131
Parteinahme des Kaiserhofes wider ihn	132
Seine Erwählung	133
Umschlag der Stimmung in Wien	134
Verminderung der griechischen Feiertage	136
Der Beichtzettel des Fürsten Kaunitz	138
Josephs Ansichten über Toleranz	139
Deren Bekämpfung durch Maria Theresia	141
Josephs Entgegnung	142
Erneuerter Widerspruch der Kaiserin	143
Die Ehedispensen	145
Das Werk des Febronius	149
Widerruf des Weihbischofs Hontheim	151
Ausspruch der Kaiserin	152
Ihre Aeußerungen über den Priesterstand	153

Sechstes Capitel.

	Seite
Gerhard van Swieten	156
Seine Beziehungen zu Maria Theresia	157
Van Swieten als Censor	159
Montesquieu vor der Censurcommission	161
Parteinahme der Kaiserin für van Swieten	162
Van Swietens Kampf gegen die Jesuiten	163
Van Swietens Freisinn	164
Das Druckprivilegium der Jesuiten	166
Van Swieten und Schrattenbach	167
Van Swietens Austritt aus der Censurcommission	168
Van Swieten in der Studienhofcommission	169
Ausschluß der Jesuiten aus dem Universitätsconsistorium	171
Die Jesuitenconvicte in Wien und Prag	172
Van Swieten als Vertheidiger der Universität	173
Sein Einfluß auf die medizinischen Studien	175
Anton de Haen	177
Störck, Gasser und Collin	178
Jaus, Leber und Cranz	179
Nicolaus Jacquin	180
Der Unterricht in den Naturwissenschaften	181
Van Swietens Tod	182

Siebentes Capitel.

Riegger, Martini, Sonnenfels	184
Riegger als Lehrer des Kirchenrechtes	185
Der jüngere Riegger	188
Joseph Valentin Eysel	189
Rautenstrauch	190
Karl Anton Martini	191
Die Civilgesetzgebung	193
Die Oberste Justizstelle	196
Das Nyerestianische Strafgesetzbuch	198
Beibehaltung der Folter	199
Joseph von Sonnenfels	200
Sonnenfels als Professor	202
Seine Widersacher	203
Wohlwollen der Kaiserin für ihn	205
Sympathien Josephs für Sonnenfels	206
Sonnenfels bekämpft die Tortur	208
Das Gutachten Blümegens	210
Ab Abschaffung der Intercalartortur	211
Die Meinung Josephs	212

	Seite
Unentschlossenheit der Kaiserin	213
Gänzliche Beseitigung der Folter	214
Die juridische Facultät in Wien	215
Erlangung des Doctorgrades durch Protestanten	216
Das Universitätsconsistorium	218
Die philosophische Facultät	219
Joseph von Eckhel	220
Maximilian Fell	221
Mathias Ignaz von Hefß	222
Die theologische Facultät	223

A chtes Capitel.

Die Mittelschulen	225
Uebler Zustand der Gymnasien	226
Die orientalische Akademie	227
Bergens Reformplan	229
Bekämpfung desselben	230
Bergens Vertheidigung	231
Niedels Berufung nach Wien	232
Die Meinung Blümegens und Kreßls	233
Das Gutachten Josephs	235
Verwerfung der Vorschläge Bergens	237
Martini's Studienplan	238
Entwurf des Professors von Hefß	239
Gutheißung des Planes des P. Marx	240
Die Realhandlungsakademie	242

Neuntes Capitel.

Die Volksschulen	244
Gründung von Normalschulen	245
Johann Ignaz Felbiger	247
Felbigers Berufung nach Wien	248
Fruchtlose Gegenvorstellung der Studienhofcommission	249
Die allgemeine Schulordnung	250
Errichtung neuer Haupt- und Trivialschulen	251
Anfeindung Felbigers	253
Felbigers Verbleiben in Oesterreich	254
Einwürfe gegen sein Verfahren	256
Unterricht für Soldaten und Soldatenkinder	257
Errichtung von Soldatenschulen	258
Widerspruch des Kaisers	259
Beseitigung dieses Planes	260

Zehntes Capitel.

	Seite
Wissenschaft und Kunst	261
Geringachtung der Wissenschaft	262
Project einer Akademie der Wissenschaften	263
Gleichgültigkeit der Kaiserin	264
Verwerfung des Projectes	266
Vermeintliche Berufung Lessings nach Wien	267
Die „Deutsche Gesellschaft“	268
Die Theater	269
Geldverlegenheiten der Theater	270
Giuseppe d'Affliso	271
Bedenken der Kaiserin	272
Graf Johann Kohary	273
Verfall des französischen Theaters	274
Unmuth des Fürsten Kaunitz	275
Gründung des Burgtheaters	276
Die Maler-, Bildhauer- und Baukunst-Akademie	277
Jakob Schmutzer	278
Die Kupferstecherschule	279
Vereinigung beider Akademien	280
Uebertragung der Gemäldegallerie ins Belvedere	281
Ankauf von Bildern Greiners	282
Aufschwung der Wissenschaft und Kunst	283
Geschichtsforschung in Oesterreich	284
Die Dichtkunst	285
Pietro Metastasio	286
Christoph Gluck	287
Joseph Haydn	289
Wolfgang Mozart	290
Anton Maulpertsch	291
Franz Messerschmidt	292

Elfte Capitel.

Staatsrath und Staatskanzlei	293
Ergänzung des Staatsrathes	294
Tobias Philipp von Gebler	295
Gebrechen des Staatsrathes	296
Reformvorschläge des Kaisers	297
Entgegnung der Kaiserin	298
Neubesetzung erledigter Stellen	300
Ausscheiden Blümegens und Binders	301
Hayfeldt wird dirigirender Staatsminister	303
Erneuerte Klagen des Kaisers	305

	Seite
Denkschrift des Fürsten Kaunitz	307
Gegenäußerung Josephs	309
Gutachten des Grafen Hatzfeldt	310
Mißstimmung des Fürsten Kaunitz	311
Josephs Bitte um Enthebung von der Mitregentschaft	312
Ablehnende Antwort der Kaiserin	316
Bertheidigung der Staatskanzlei durch Kaunitz	318
Er rath zum Fortbestande des Staatsrathes	319
Statut für die Geschäftsbehandlung des Staatsrathes	320
Kaunitz als Chef der Staatskanzlei	322
Sonderbarkeiten des Fürsten Kaunitz	323
Seine geistige Richtung	324
Seine Anhänglichkeit an Maria Theresia	325
Rücksichten der Kaiserin für ihn	326
Ihre Bewunderung seiner Leistungen	327
Ihre Dankbarkeit gegen ihn	328
Ihre Fürsorge für seine Söhne	329
Beweise der Anerkennung des Kaisers	330
Die Beamten der Staatskanzlei	332

Zwölftes Capitel.

Die Verwaltung	334
Die böhmische und österreichische Hofkanzlei	335
Chotel, Hatzfeldt, Blümegen	336
Die Landesbehörden	337
Die Kreisämter	338
Bedrückte Lage des Landmannes	339
Locella's Anträge für Schlessien	340
Urbarialregulirung in Schlessien	341
Uebergriffe der Dominien in Böhmen	342
Bertheidigung der Dominien durch die Hofkanzlei	343
Berordnungen zu Gunsten der Grundholden	345
Reformvorschläge eines Unbekannten	346
Einsetzung einer Urbarialcommission für Böhmen	347
Hoyer und Blanc	348
Prälat Lambek von Bruck	349
Graf Trauttmansdorff	350
Vergleichsanträge der böhmischen Stände	351
Denkschrift des Kaisers	353
Annahme des Hoyerschen Systems	355
Ämtliche Anordnungen	356
Unzufriedenheit der böhmischen Bauern	357
Bauernunruhen in Böhmen	358
Excesse der Bauern	359

	Seite
Niederschlagung des Aufstandes	360
Mittrittsgedanken der Kaiserin	361
Gegenvorstellungen Merchy's und Greiners	362
Fernere Berathungen über die Robotangelegenheit	363
Verlegenheit der Regierung	364
Neue Vorschläge Josephs	366
Seine Parteinahme für das Blanc'sche System	367
Das Robotpatent von 1775	368
Zwiespalt zwischen Maria Theresia und Joseph	369
Joseph will nicht Mitregent bleiben	370
Ab schlägige Antwort der Kaiserin	373
Beschwichtigung des Streites	374
Neue Robotvorschriften	375
Kozian und Raab	376
Die Meinung des Fürsten Kauniz	378
Das neue Robotpatent	380
Gründung von Theresienfeld	382
Erste Entwürfe hiezu	383
Grundsteinlegung zum Gotteshaufe	384
Förderung der Bodenproduction	385
Schutz gegen Wildschaden	386
Straßenbau	387
Besteuerung des Grabschiner Damenstiftes	388

Dreizehntes Capitel.

Die Polizei	389
Graf Seilern	390
Hofrath von Greiner	391
Elementarereignisse	393
Herzensgüte des Kaisers	394
Nothstand in Wien	395
Bekämpfung des Aberglaubens	396
Kirchenpolizei	397
Freimaurer	398
Die Keuschheitscommission	399
Entführung der Gräfin Esterházy	401
Maßregeln zur Verhinderung von Entführungen	403
Die öffentliche Sittlichkeit	404
Kleiderordnung	406
Das Hazardspiel	407
Das Duell	409
Die allgemeine Sicherheit	411
Vermeintliche Attentate	412
Fremde Abenteurer	414

	Seite
Beaumarchais in Wien	415
Seine Audienz bei der Kaiserin	417
Schmähschrift gegen Marie Antoinette	418
Beaumarchais' Verhaftung	419
Aufdeckung seines Betruges	420
Äußerungen der Kaiserin	421
Antwort aus Frankreich	422
Beaumarchais' Freilassung	423

Vierzehntes Capitel.

Die Finanzen	424
Ursachen der Geldverlegenheiten des Staates	425
Wohlvollende Absichten der Kaiserin	427
Vorschläge des Fürsten Kaunitz	428
Wirksamkeit des Grafen Haßfeldt	429
Die Anträge Zinzendorfs	430
Prüfung derselben	433
Ihre Verwerfung	434
Haßfeldts Finanzsystem	436
Berathungen über dasselbe	438
Deffen theilweise Annahme	439
Hinausgabe von Bancozetteln	440
Ueberschuß der Einnahmen	442
Erhöhung der Steuerlast	443
Die Hofrechnungskammer	445
Spezielle Entscheidungen der Kaiserin	446

Fünfzehntes Capitel.

Der Handel	447
Der Hofcommerzienrath	448
Aufrechthaltung der Einfuhrverbote	460
Josephs Ansicht über Oesterreichs Handelsverhältnisse	461
Vorkehrungen zur Förderung des Handels	462
Die Staatswirthschaftsdeputation	463
Milderung der Einfuhrverbote	454
Ihre Bekämpfung durch Zinzendorf	455
Vertheidigung derselben	456
Graf Philipp Cobenzl	457
Aufhebung verschiedener Einfuhrverbote	458
Donauregulirung	459
Einführung einer Navigationsdirection	460
Der Handel nach der Türkei	461
Die adriatischen Seehäfen	464

	Seite
Erst	465
Verbesserungsvorschläge des Kaisers	466
Graf Karl Zinzendorf	468
Wilhelm Bolts	469
Sein Schifffahrtsproject nach Ostindien	470
Privilegiumsertheilung an Bolts	471
Das Handelshaus Prolli in Antwerpen	472
Bolts in Livorno	473
Josephs Mißtrauen gegen Bolts	474
Bolts' Abreise von Livorno	475
Seine Ankunft in Ostindien	476
Nachrichten von Bolts	477
Plan zu einer ostindischen Handelsgesellschaft	478
Einwürfe des Kaisers	479
Ankunft eines Schiffes aus Ostindien	481
Neue Projecte Prolli's	482
Deren Unterstützung durch Kaunitz	483
Bolts auf den Nicobaren	484
Seine Rückkehr aus Ostindien	485

Sechzehntes Capitel.

Lacy und das Kriegswesen	486
Die Protectionen	487
Die Beförderungen	489
Prozesse gegen Militärpersonen	491
Subordinationsfragen	493
Conflicte mit Civilbehörden	496
Streit Lacy's mit Kolumrat	500
Beschwichtigende Worte der Kaiserin	501
Ihr Vertrauen auf Lacy	502
Der Krieg zwischen Rußland und der Pforte	503
Lacy's Einfluß auf die polnische Theilung	504
Aeußerungen der Kaiserin über Joseph	506
Josephs Vorliebe für Lacy	509
Lacy's Eifersucht auf Andere	511
Lacy und Laudon	512
Einführung des preußischen Militärsystems	514
Die Abhaltung von Uebungslagern	515
Die Cavallerie	516
Die Infanterie und Artillerie	517
Ausgezeichneter Zustand der Armee	518
Josephs Urtheil über sie	519
Beforgnisse der Kaiserin für Lacy's Gesundheit	520
Lacy's Urlaubsgeßuch	522

	Seite
Widerwille der Kaiserin gegen Lacy's Entfernung	523
Lacy's Abschied von ihr	524
Seine Reise nach Südfrankreich	525
Gerüchte über die Ursachen seiner Entfernung	526
Joseph's Sehnsucht nach Lacy	527
Vertrauliche Mittheilungen der Kaiserin an Lacy	528
Rücktrittsgedanken Lacy's	531
Sein Entlassungsgesuch	532
Dessen Gewährung	533
Hadik wird Präsident des Hofkriegsrathes	535
Reformvorschläge Hadik's	536
Verhandlungen über dieselben	537
Anschauungen der Kaiserin	538
Lacy's Haltung bei ihrem Zwiespalte mit Joseph	542
Anmerkungen	545
